

Kunst mit Oldenburger Schloss

Zu einer Sammelaktion in Zeiten der Pandemie hatte der Künstler Michael Olsen für seine Installation aufgerufen und das Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte führte anlässlich seiner Ausstellung zum Oldenburger Wunderhorn einen Graphic Novel-Wettbewerb durch. Beide Aktionen hatten mit dem Oldenburger Schloss zu tun. Die AG „Na, Erde?“ stellte Bezüge zum Katastrophen- und Küstenschutz her, die im nächsten Junior Science Café thematisiert werden sollen, und beteiligte sich in beiden Fällen.

VON: B. Sturm BILDER: AG „Na, Erde?“



Foto oben:

Installation auf den Oldenburger Schlossplatz am Wochenende 17./18. Juli 2021 – es kamen stetig weitere Klopapier-Pappkerne hinzu.

Klopapier-Papphülsen-Installation

Der Künstler Michael Olsen ist bekannt für außergewöhnliche Installationen wie das Kraft-Fahrzeug oder das Bestattungsfahrrad. Anfang dieses Jahres rief er die Oldenburger Bevölkerung zum Sammeln von leeren Hülsen von Klopapier auf. Er wollte sie in einer Aktion verwenden, die zum Nachdenken über die Gründe für den immensen Toilettenpapierverbrauch zu Beginn der Pandemie anregen sollte.

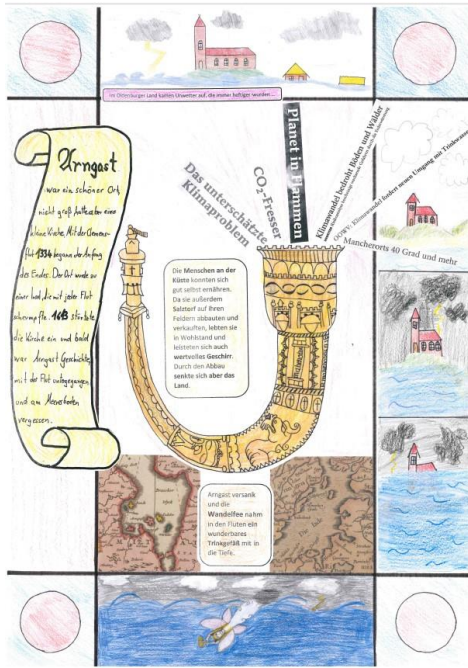
Über Katastrophenszenarien hatte sich auch unsere AG im Zuge der Vorbereitung auf das noch ausstehende Wissenschaftscafé zum Thema Küstenschutz Gedanken gemacht. Mit einem Experten von der Jade Hochschule wollen wir darüber sprechen, was man für den Fall eines Deichbruchs zu Hause vorrätig haben sollte, um mehrere Tage überleben zu können.

Durch diesen Anknüpfungspunkt waren wir motiviert, uns an der Sammelaktion zu beteiligen. Herr Olsen holte die vielen in der AG gesammelten Papprollen Mitte Juni persönlich mit seinem Lastenrad ab. Am 17. und 18. Juli 2021 errichtete er dann an zwei Tagen seine Installation u.a. mit Fernsehsessel, Flachbild-TV und Jägerzaun. Damit lieferte er vielen vorbeilaufernden Passanten Denkanstöße.

Für die AG signierte er auf dem Schlossplatz eine Papprolle mit der Seriennummer „22/ca.12.236“. Diese wird mit weiteren Fotos von der Aktion in der Ausstellung zu unserem Wissenschaftscafé „Deichen, Weichen oder ...?“ zu sehen sein.



Foto: Michael Olsen holt unsere Papphülsen am 21. Juni 2021 mit dem Lastenrad ab.



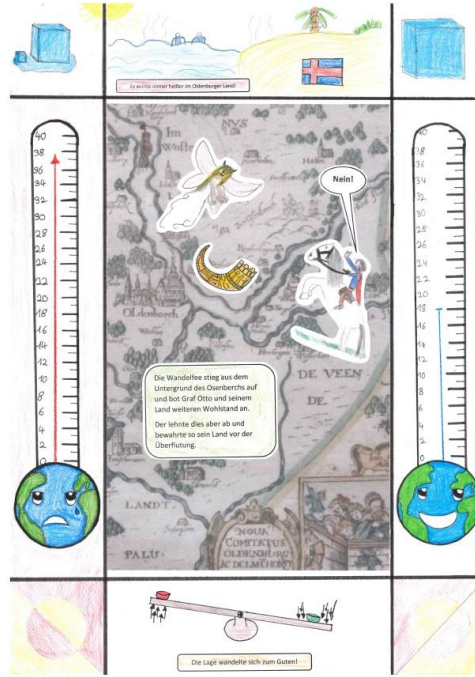
Oldenburger Wunderhorn

Das Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte rief anlässlich seiner Ausstellung zu einem Kunstwettbewerb über das Oldenburger Wunderhorn auf. Die historische Sage, in der Graf Otto in den Osenbergen das goldene Trinkgefäß von einer Fee erhält, sollte in einer mindestens 3-teiligen Graphic Novel dargestellt werden.

Wir wandelten diese Geschichte zu einer Klimageschichte des Oldenburger Landes ab. Nach gemeinsamer Planung in Videokonferenzen entschieden wir uns außerdem für das Zeichnen mit Buntstiften und Finelinern sowie für Collageelemente und Fotokopien. Dabei wollten wir auch historische Landkarten verwenden, die wir mit Herrn Bley von der Landesbibliothek für unser Wissenschaftscafé vorbereiten. Jede/r von uns entschied sich für ein eigenes Feld der Bildergeschichte zur Bearbeitung. Wir sprachen uns ab und fügten zum Schluss alles zusammen.

Arngast versinkt in den Fluten

Auf dem 1. Blatt wird die Geschichte der Insel Arngast beschrieben, die in historischen Fluten im Jadebusen versinkt. Heute erinnert nur noch ein Leuchtturm an diesen Ort.



Die von uns so genannte Wandelfee reißt das verlockende, wie auch gefährliche Wunderhorn mit sich in die Tiefe und taucht damit im 2. Blatt in den Osenbergen wieder auf.

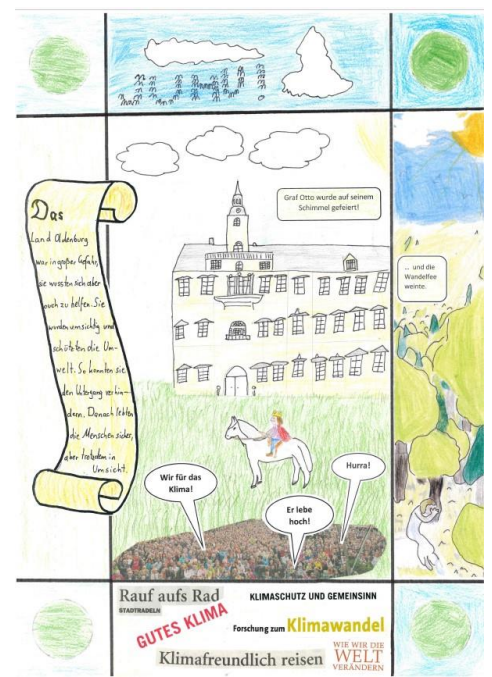
Wendung im Barneführer Holz

Dort trifft sie auf Graf Otto, der das verlockende goldene Horn auf einer Jagd zwar annimmt, aber nicht daraus trinkt. Damit bewahrt er sein Land vor dem Klimawandel.

Jubel auf dem Schlossplatz

Zurückgekehrt in Oldenburg, wird er von seinem Volk gefeiert, das sich von nun an klimagerechter verhalten will.

15 Klassen aus 11 Schulen nahmen an dem Wettbewerb teil. Leider zählten wir nicht zu den Gewinnern, sind aber sehr stolz auf unser gemeinsames Werk in Zeiten der Pandemie. Wir wollen auch unsere Graphic Novel im nächsten Wissenschaftscafé präsentieren.



Links

<https://www.kunstbauten.de>
(Homepage des Künstlers Michael Olsen)

<https://www.landesmuseum-ol.de/ausstellungen/600-jahre-wunderhorn.html>
(Ausstellung 600 Jahre Wunderhorn)